



FRAGEBOGEN

HANS-DIETER
JUREWICZ

Geburtsdatum: 25. 12. 1945
 Geburtsort: Aachen
 Familienstand: verheiratet
 Beruf: selbstständiger
 Kaufmann
 Hobbys: edle Pfeifen, Single
 Malt Whiskys

Fiere op d'r Neumaat

Zum 22. Mal begeistert der Open-Air-Karneval im Frankenerger Viertel

Luftschlangen, närrische Auszeichnungen und sogar ein Orden mit dem Konterfei des Hausherrn begrüßen die Kunden im Pfeifenstudio von Hans-Dieter Jurewicz an der Bismarckstraße. Der von den Bewohnern des Frankenerger Viertels gern als *Bürgermeister vom Neumarkt* bezeichnete Kaufmann freut sich über ein ganz besonderes jeckes Jubiläum: Die Open-Air-Sitzung am Neumarkt, die er als Sprecher der IG Frankenerger Viertel aus der Taufe gehoben hat, feiert ihr 2 x 11-jähriges Bestehen.

Met dem Storm im Veddel schunkeln

Am Karnevalssamstag, 14. Februar, erwartet Fastelovvendfans ab 11.11 Uhr ein feines Programm. Prinz Axel II. mit Gefolge, Spetzbouve, Veddelsjunge, Oecher Troubadoure, Tropigarde und Kenger vajjen Beverau haben zugesagt. Und zum Abschluss singen alle das Frankenerger-Lied – das stärkt das Wir-Gefühl. „Das ist ähnlich wie mit der Nationalhymne“, schmunzelt Hans-Dieter Jurewicz. Entwickelt hat er das Erfolgsrezept gemeinsam mit Willi Leymann, dem damaligen Kommandanten des K.K. Oecher Storm. Jurewicz war zu Ohren gekommen, dass es 60 Jahre zuvor ein karnevalistisches Treiben auf dem Neumarkt gegeben haben soll. „Diese Idee wieder aufzugreifen, den Straßenkarneval zu beleben, war unser Ziel“, erinnert sich der Frankenerger. Er traf den Geschmack der Viertelbewohner. Am 12. Februar 1994 stieg die erfolgreiche Premiere.

Bis heute geht das jecke Konzept auf. Gerade Leute, die nicht den Saalkarneval besuchen, „weniger karnevalistisch Angehauchte“ und Menschen mit Behinderung sind angesprochen. Für die Bewohner des Vinzenzheims ist stets die erste Reihe reserviert. Ehefrau Uschi Jurewicz, viele fleißige Helfer und Sponsoren ermöglichen die Veranstaltung, bei der heute Hunderte Besucher aus nah und fern zesame fiere. Und wie immer moderiert auch 2015 Hans-Dieter Jurewicz gemeinsam mit dem K.K.-Oecher-Storm-Kommandanten Hans-Jürgen Begas. Dreijmoel *Oche Alaaf* und auf zum Neumaat! nik

Was zeichnet den Oecher Fastelovvend für Sie vor allen anderen besonders aus?

In der Kaiserstadt wird noch der ursprüngliche Karneval gefeiert, der quer durch alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen geht.

Und die Open-Air-Sitzung am Neumarkt?

Dieses beliebte Ereignis im Frankenerger Viertel hebt sich meines Erachtens positiv im Straßenkarneval ab. Die Sitzung wird von den Anwohnern als Viertelfest verstanden, bei dem man sich mit den Nachbarn trifft und zusammen feiert. Einfach klasse. Natürlich sind uns auch andere Gäste willkommen.

Was genießen Sie von Fettdonnerstag bis Veilchendienstag am meisten?

Das spontane Treffen und Zusammensein mit meinen Freunden vom K.K. Oecher Storm und der Stadtgarde Oecher Penn.

Was würden Sie an diesen Tagen ändern?

Ich würde gern den Zeitgenossen, die unter *Karneval* nur erhöhten Alkoholkonsum und schlechtes Verhalten verstehen, richtiges Feiern beibringen.

Wie charakterisieren Sie die Aachener Jecken?

Aufgeschlossen, kontaktfreudig und spontan in Feierlaune.

Wo sehen Sie den Straßenkarneval in elf Jahren?

Hoffentlich immer noch auf der Straße.

... und die Open-Air-Sitzung am Neumarkt?

Ohne mich hätte es die Sitzung wohl nicht oder nicht so gegeben. Ich wünsche mir, dass das K.K. Oecher Storm sie so weiterführt, auch wenn ich irgendwann nicht mehr im Viertel wäre. Aber da bin ich guter Dinge.